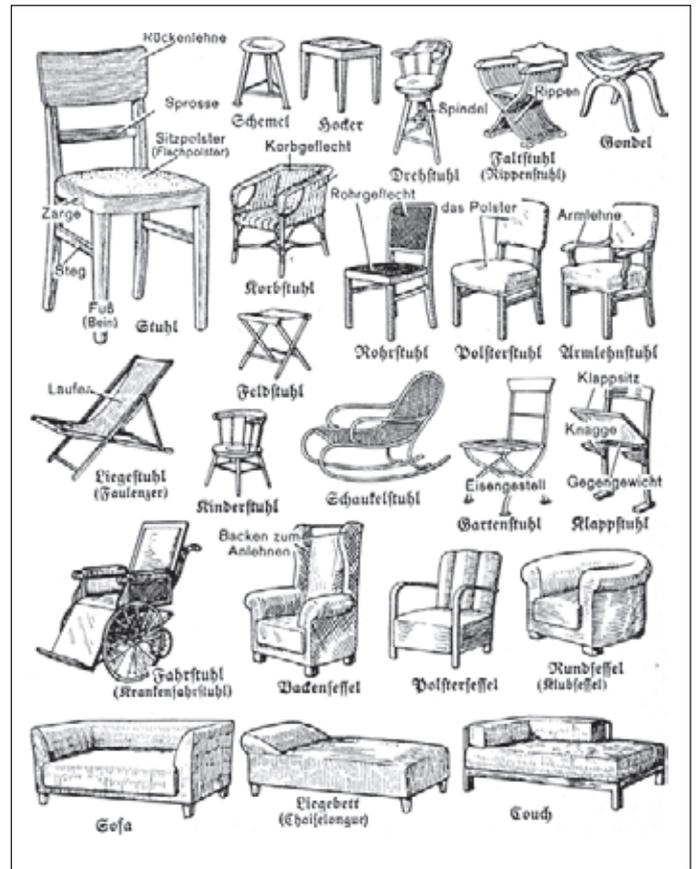


Dieter Nievergelt

Der Stuhl in der Stilgeschichte

Das Wort *Stil* ist mehrdeutig. Wir sagen von jemandem er habe Stil und meinen damit er habe eine gewisse Sicherheit des persönlichen Geschmacks, einen Instinkt für das, was zu ihm passt oder nicht. Findet der Geschmack des Einzelnen in seiner Gruppe Zustimmung, so werden die von ihm gewählten Formen zunächst in diesem Kreis Mode, und wenn dieser Kreis von den übrigen Zeitgenossen als tonangebend anerkannt wird, erweitert sich die Mode zum Stil der Zeit. Unter Stil verstehen wir aber auch eine Einheitlichkeit der Formensprache, deren sich Angehörige eines bestimmten Kulturkreises in einer bestimmten Zeit bedienen. Das Phänomen der wechselnden Mode kennen wir natürlich am besten bei der Kleidung. Es gibt die selben Modeströmungen auch in der Architektur, der Innenarchitektur und bei den Möbeln. Gerade die Möbel erhielten durch die zunehmenden technischen und künstlerischen Fertigkeiten und die wechselnden Bedürfnisse ihrer Besitzer eine sich verändernde Prägung. Die Kirche bedurfte des Möbels für andere Aufgaben als Könige und Adel, der Bauer gab und gibt dem Möbel eine andere Form als der Städter und Bürger. Aber immer wurde auch über das reine Bedürfnis hinausgegangen. Der Wandel der Möbelstile ist bedingt durch die Veränderung der großen Kunststile. In der Baukunst neu in Erscheinung tretende Formen kommen sinngemäß auch bei den Möbeln zur Anwendung. So haben Zeitströmungen und Experimentierlust ihre Spuren hinterlassen. Hier soll nun eine kleine Stilgeschichte des Stuhls entwickelt werden. Grundlage dazu bilden die Stuhlmodelle von Baobab Design aus der Reihe „Les Sièges de Style“ [Stühle und Sessel der Stilgeschichte]. Damit soll auch gezeigt werden, wie spannend die Beschäftigung mit dem Kartonmodellbau sein kann. Das Wort *Stuhl* stammt ab vom althochdeutschen Begriff *stul*, was Sitz oder Thron bedeutet. Sitzen ist angenehmer als Stehen; dafür ist der Stuhl da. Aber nicht nur. Der Stuhl dient auch heute noch zur Darstellung der Machtverhältnisse und Hierarchien. Im öffentlichen Dienst und in großen Firmen bestimmt die Gehaltsklasse die Art des Bürostuhls.



Stuhl. Abbildung aus „Der Neue Brockhaus“, Leipzig 1938.
 Chair. Illustration from „Der Neue Brockhaus“, Leipzig 1938.

Armsessel der Königin Hetepheres

1925 entdeckte der amerikanische Archäologe *George Reisner* bei den drei großen Pyramiden in Gizeh im Rahmen von Ausgrabungen das Grab der Königin *Hetepheres* aus der IV. Dynastie (2700-2200 v. Chr.). Sie war die Gattin des Pharaos *Snefru* gewesen. In der Grabkammer fanden sich reiche Beigaben darunter, auch Möbel für das Jenseits; ein Bett, zwei Armsessel



Gizeh. Pyramide des Chephren. Ansicht von Nordost. Erbaut um 2500 v. Chr.
 Gizeh. Chephren Pyramid. North-eastern view. Constructed around 2500 B.C.



Ägyptischer Armsessel. Aus dem Grab der Königin Hetepheres. IV. Dynastie.
 Egyptian armchair. From the Queen Hetepheres' tomb. IV. dynasty.